

## **Bierbaum, Otto Julius: Beata (1887)**

- 1 In ekle Mißgestalt verstellt,
- 2 Als schäbiger Schächer schlich sich feig
- 3 Das böse Schicksal in mein Haus
- 4 Und stahl mit kalter krummer Hand
- 5 Scheeläugig, hinterlistig mir
- 6 Der Seele goldnes Heiligtum.
  
- 7 Da war ich viele Wochen lang
- 8 Vor Schrecken stumm und war so leer,
- 9 Daß es mir schien, es sei mein Herz
- 10 Von dieses Unholds dürrer Hand
- 11 Mir aus lebendgem Leib geraubt.
- 12 Jetzt aber fühl ichs wieder heiß
- 13 Und Schlag für Schlag und Klang für Klang;
- 14 Und Reime reihen sich im Tanz
- 15 Des Lebens, das von innen quillt;
- 16 Und alles ist so gut, so gut,
- 17 Als wär ich reicher, wie zuvor.
  
- 18 Wer hat dies Wunder mir gethan?
- 19 Wer schloß die Wunde mir so zu,
- 20 Daß keine heiße Narbe glüht?
  
- 21 Die Hand, die dies that, weiß es nicht,
- 22 Das Wesen, das mich so erhob,
- 23 That seine Gnade unbewußt,
- 24 Wie Gott wohl sein Erbarmen übt,
- 25 Wenn irdend wer in Leiden liegt.
- 26 Läßt seine Sonne drüber gehn,
- 27 Umschließt die Welt und macht gesund.